



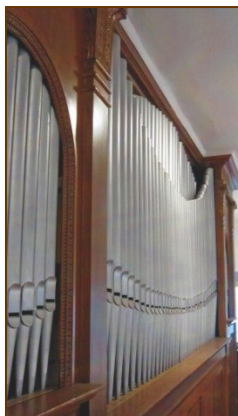
Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699

Die Orgel schweigt...

Gemeindebrief März – April – Mai 2016

Inhalt

Die Orgel schweigt.....	3
Geistliches Wort.....	4
Aktuelles.....	5
Gottesdienste.....	9
Bestattungen.....	10
Geburtstage.....	11
Zum Vormerken.....	14
Rückblick.....	15
Musikalischer Rückblick.....	16
Musikalischer Ausblick.....	17
Fund aus dem Gemeindearchiv.....	18
Überweisungsträger, Spendenmöglichkeiten.....	19
Aus der Evangelischen Kirche Hessen und Nassau	20
Einladung in Gemeindehaus und Kirche.....	21
Kontakte, Bankverbindung, Impressum.....	22



Zum Titelbild:

Die Orgel schweigt....

Der Orgelprospekt (Schauseite der Orgel) in der Französisch-Reformierten Kirche.
Wegen Renovierung ist die Orgel zur Zeit stumm! Siehe Artikel dazu in dieser Nummer, Seite 3

Foto: Robert Flauaus

Die Orgel schweigt auf Zeit

Restaurierung der Orgel

Anfang dieses Jahres haben die Arbeiten zur Renovierung der romantischen Walcker-Orgel von 1838 in der Französisch-Reformierten Kirche begonnen: Sie werden denkmalpflegerisch betreut. Die renommierte Orgelbau-Firma Jehmlich aus Dresden hat inzwischen alles aus dem Orgelgehäuse ausgebaut, einiges unter der Empore gelagert, wie bei Gottesdiensten, Konzerten und Kirchenbesichtigungen



Die ausgebauten Orgelpfeifen lagern unter der Empore
Foto: Hanne Zeller

jede/r sehen kann. Die Orgelbauer haben der Gemeinde für die Zeit der Orgelrenovierung ein Orgelpositiv ausgeliehen. Das begleitet nun den Gemeindegesang! Seit 1717-1718 steht die Französisch-reformierte Kirche in Offenbach als barocker Saalbau: Ein Vorsänger („le chante“) leitet nach reformierter Tradition den

Psalmengesang der Gemeinde. 1751 erhielt sie eine bescheidene Orgel. Seit 1838 hat die romantische Walcker-Orgel gegenüber dem eher kleinen Kirchenraum größere Ausmaße. 1905 wurde sie von der Erbauer-Werkstatt Walcker/Ludwigsburg erweitert. Nach Kriegs- und Vandalismusschäden wurde sie 1954 und noch einmal 1967 durch die Werkstatt Steinmeyer/Oettingen verändert wieder hergestellt. Der Grundbestand von 1838/1905/1954 ist sehr hochwertig, wie Orgelsachverständige bestätigen. Gerade die noch vorhandenen historischen Bauteile, die Register, die Windladen, die pneumatische Traktur (das ist die Luftzugvorrichtung, die den Tastendruck von Manual oder Pedal bis zu den Pfeifen weiterleitet), die historische Windanlage mit ledernen Blasebälgen und der Spieltisch machen das Instrument außerordentlich wertvoll. Über die technische Besonderheit, dass Luft für die Pfeifen aus einem gemeinsamen Reservoir gespeist wird, verfügen nur noch eine Handvoll pneumatisch gesteueter Orgeln in Europa. Die Walcker-Orgel in der Französisch-reformierten Kirche in Offenbach ist also ein technisch und klanglich hervorragendes Instrument mit einem hohen Denkmalwert. Die Arbeiten werden gefördert durch das gemeinsame Orgelprogramm der Landes-Denkmalpflege Hessen und der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, der Marschner-Stiftung und des Zentrums Verkündigung der Evang. Kirche in Hessen und Nassau (EKHN).

Aus der Gemeinde haben auch schon viele gespendet anlässlich von Geburtstagen, Jubiläen, aber auch Trauerfällen.

Das Presbyterium bittet Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sehr herzlich um eine Spende. Eine Quittung senden wir Ihnen zu: Damit die älteste Orgel in der Stadt Offenbach auch für künftige Generationen klingen, tönen und künden kann. Am 9. Oktober wird die frisch renovierte Walcker-Orgel wieder eingeweiht mit einem Festkonzert. Organist Olaf Joksch konnte den preisgekrönten Pariser Kollegen Noël Hazebroucq von der Reformierten Kirche Paris-Batignolles dafür gewinnen.

Frühling am Offenbacher Tempel(see) oder: Körper und Geist

Liebe Leserinnen und Leser in und um Offenbach, liebe Schwestern und Brüder in der Französisch-Reformierten Gemeinde!



Nur kurz war es kalt und winterlich, nur wenige Tage lag Schnee in Offenbach. Bald schon können wir uns frühlingshaft kleiden, kurze Ärmel und luftig-leichte Sachen tragen, ein ganz anderes Körpergefühl macht sich breit: Wenn die Luft lau ist, macht das sportliche Radfahren viel mehr Spaß, z.B. nach Tempelsee. Wenn das Barometer steigt um Ostern, spätestens zu Pfingsten, dann locken das Freibad auf der Rosenhöhe oder der Schultheißweiher. Die Lauftreffs sind wieder bevölkert und am Mainufer wird Beach-Volleyball gespielt. Oder wir sitzen im Freien, in der warmen Sonne und genießen einen Eisbecher? Wer freut sich nicht darauf, im Frühjahr den Körper wieder ganz anders zu erleben, als in dicken Pullovern, Winterjacken und Mänteln eingepackt? Nun heißt es im biblischen

Monatsspruch für Mai: **„Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst.“** So steht es im 1. Brief des Apostels Paulus an die frühchristliche Gemeinde in Korinth, im 6. Kapitel, Vers 19. Paulus sagt: Unser menschlicher Körper ist nicht nur eine materielle, funktionale Sache. Unser Leib ist die kostbare Heimstatt für niemand geringeren als Gott selbst: Gottes Geist wohnt darin! Gott, der jede und jeden von uns gewollt und geschaffen hat. „Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu! Du bist du!“ heißt es in einem modernen Lied. Gott hat uns diesen Körper gegeben, ja geschenkt. Gott ist uns in diesem Leib nahe. Die Gemeinde in Korinth, an die Paulus schreibt, kannte sportliche Spiele und Wettkämpfe, wie die antiken Olympiaden. Da wurden nur die Athleten und Kämpfernaturen in den göttlichen Olymp gehoben, die den Siegespreis gewannen. Paulus sagt: *Jeder* Mensch hat seinen Körper von Gott. Und Gottes Geist will in jedem von uns wehen. Die Leibfeindlichkeit, die dem Christentum manchmal nachgesagt wird, kommt wohl aus anderen Quellen: Von den orientalischen Asketen und Wüstenheiligen des frühen Mittelalters vielleicht. Auch Puritaner und Calvinisten wussten: Im menschlichen Leib aus Fleisch und Blut will Gott wohnen! Ob wir uns prächtig fühlen in unserer Haut oder ob wir eher leiden unter unserem vielleicht etwas lädierten Leib, Gott macht unseren Körper zu seiner Wohnung. Bin ich mir dessen bewusst? Wer glaubt's? Da fühle ich mich doch gleich besser, leichter, lebendiger! Ja, es muss wohl so sein: Gottes Geist weht dann, wenn Menschen sich begeistern lassen für Nächstenliebe und –hilfe, für Gemeinschaft und Mitmenschlichkeit. So kann Gott wirken in uns, durch unseren Leib. So, wie Gott es gezeigt hat im Reden und Handeln des Jesus von Nazareth. Wir sind seine Nachfolgerinnen und Nachfolger, wir als Gemeinschaft sind der Leib Jesu Christi!



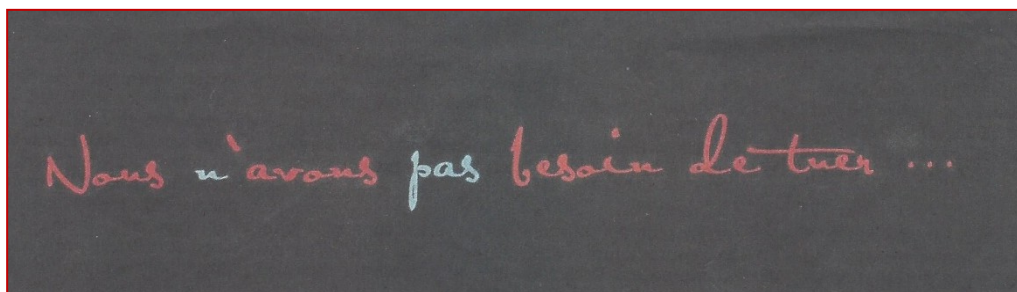
So wie wir mit unserer Körperlichkeit Tempel sind für den heiligen Geist, so ist nach französisch-reformiertem Sprachgebrauch „Le Temple“ die äußere Hülle für eine lebendige Gemeinde Gottes: Auf französisch heißt das Kirchengebäude „Temple“. Wir Protestanten unterscheiden in der französischen Sprache zwischen dem Gebäude aus Stein, „Temple“ genannt (Gotteshaus) und den Menschen, die die Kirche bilden: Diese aus lebendigen Menschen geformte Kirche heißt „Église“ (Kirche). Solche begeisterten Leute treffen sich in Offenbach z. B. in der Französisch-Reformierten Kirche!

Bis bald also, hoffentlich ohne dicken Mantel, Ihr und Euer

Pf. Ludwig Schneider-Trotier
Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier

„Le Temple“, Französisch-Reformierte Kirche Offenbach

☆



«Nous n'avons pas besoin de tuer»

frei nach den Zehn Geboten,

„Wir brauchen nicht zu töten“

grüßt die Neon-Installation von Laura J. Gerlach während der Luminale vom Rathaus, Berliner Straße

Reformation und die Eine Welt

Jahres-Thema 2016 der Reformationsdekade

„Was wir heute im Rückblick als 'Reformation' bezeichnen und manchmal etwas vereinfacht allein mit den Ereignissen vor 500 Jahren in Wittenberg in Verbindung bringen, hat eine globale Wirkung erzielt. Über 400 Millionen Menschen weltweit verbinden ihre geistig-religiöse Existenz mit dem reformatorischen Geschehen, das nicht nur von Wittenberg, sondern auch von anderen europäischen Städten und Regionen ausging!“ Das schreibt der Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Heinrich Bedford-Strohm zum Themenjahr 2016, ein Jahr vor dem großen Gedenkjahr 2017 „500 Jahre Reformation“. Pfarrerin Margot Käßmann ist die „Luther-Botschafterin“ und lädt auch ein vom 24. bis 28. Mai 2017 ein zum Deutschen Evangelischen Kirchentag in Lutherstadt Wittenberg und Berlin!

Was verbindet die Vielfalt reformatorischer Kirchen? Die zentrale Rolle der Bibel in unterschiedlichen Kontexten. Bis heute ist das Heilen kolonialer Wunden eine Herausforderung für Theologie und Kirche. Und gerade die reformatorischen Kirchen suchen nach Wegen zu mehr Ökumene im Engagement für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung Gottes. Durch Migration und Mission hat sich das reformatorische Christentum als „Bewegung“ über die verschiedenen Kontinente der Eine Welt ausgebreitet. In Internationalen Kirchenbünden, wie dem Ökumenischen Weltrat der Kirchen (ÖRK), der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen (*Communion mondiale d'Églises réformées*) oder die Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE), sind die einzelnen Ortskirchen vereint. Die Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach weiß sich mit ihren Partnergemeinden in Marsillargues (Südfrankreich) und Turin (Oberitalien) mit der weltweiten Christenheit vernetzt. Durch die unterschiedliche Herkunft ihrer Gemeindeglieder spiegelt sich die Weltkirche auch innerhalb dieser kleinen Gemeinschaft, ob sie aus Offenbach oder Yaoundé, aus Leipzig oder Teheran stammen. Und auch Weltenbummler sind darunter, manche – auf Zeit - in Hamburg oder München, in Russland oder in China! Schon in Psalmen und Prophetenbüchern besteht die Hoffnung, dass die Nationen einig werden und friedlich: „Alle Völker sehen Gottes Herrlichkeit und seine Gerechtigkeit.“ (Psalm 97, 6) Und der Apostel Paulus schreibt im Galaterbrief, dass unter Christen die Nationalität nicht zählt: „Da ist weder Jude noch Grieche, da ist weder Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Frau. Denn ihr seid alle eins in Christus Jesus.“ Galater 3, 28

Websites:

<https://www.oikoumene.org/>

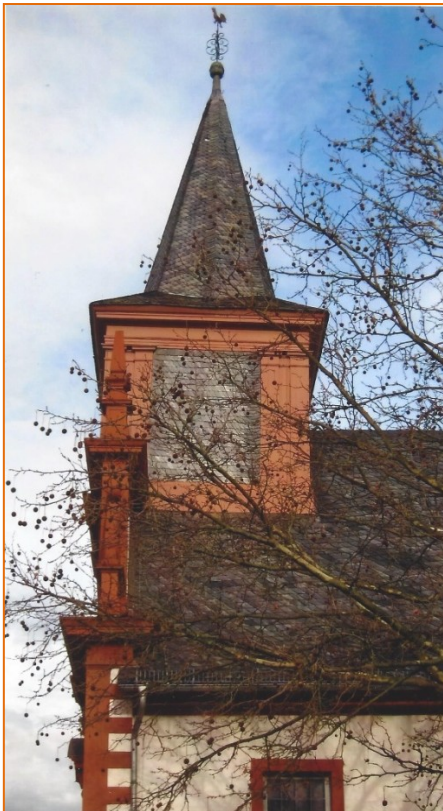
<http://www.wcrc.ch/>

[http://www.reformation-und-die-eine-welt.de /](http://www.reformation-und-die-eine-welt.de/)



Reformiert weltweit: **Lydia Mengwelune** (1886-1966) bekam eine gute Erziehung am Hof der Königinmutter von Kamerun. Sie wurde die 31. Frau eines Hofbeamten. Dann begegnete sie 1906 Pfarrer Martin Gohring von der Basler Mission. Er weckte bei ihr großes Interesse. 1909 ließ sie sich als eine der ersten in Kamerun

taufen. Ihr Mann bestrafte sie hart für diesen Eigensinn. Doch sie hatte sich längst entschieden, wurde die erste Älteste (Presbyterin), Lehrerin, Missionarin, Predigerin.



Französisch-Reformierte Kirche im Sommer geöffnet?

An der Fußgängerzone Herrnstraße, direkt über der belebten S-Bahn-Station OF-Markplatz, gegenüber dem Rathaus und an der pulsierenden Berliner Straße liegt die Französisch-Reformierte Kirche Offenbach! Jeden Sommer soll sie offen stehen für Passanten, Pilger, Touristen, Stadtbummler und gezielte Besucher, einheimische Offenbacher und Gäste in der Stadt. Wer für eine oder mehrere Stunden Gastgeber oder Gastgeberin sein möchte, melde sich einfach im Gemeindebüro (Tel. 81 48 94). Den Kirchenschlüssel gibt es dort, in der Herrnstr. 66.

Beste Innenstadtlage und ruhender Pol: die Franz.-Reform. Kirche

Flüchtlings-Projekt mit Frauen-Netzwerk und Franz.-Reform. Gemeinde

Netzwerkerinnen und die „Franzosen“

Das Netzwerk „Frauen für Offenbach“ und Dorothea Sanwald aus dem Presbyterium der Französisch-Reformierten Gemeinde planen einen Nachmittag für Menschen aus Fluchtgebieten, die jetzt in Offenbach leben. Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier weist auf das Wappen der Gemeinde hin: Flüchtende in einem Boot schreien: „Herr hilf uns, wir gehen unter!“ Es erinnert an das schwere Schicksal der Hugenotten und ist äußerst aktuell: Diese Glaubensflüchtlinge gründeten 1699 die Gemeinde. Ein Nachmittag im Gemeindesaal „Café Refuge“ bei Kaffee, Tee und Kuchen mit interessanten Gesprächen kam im Februar noch nicht zu Stande, es soll aber weiter etwas für geflüchtete Menschen organisiert werden. Auch Sprachkurse sind im Gespräch.



Initiatorin: Dorothea Sanwald aus dem Presbyterium ist gleichzeitig auch Frauen-Netzwerkerin



Dank des Konsistoriums für zahlreiche Spenden

Sponsoring und Fundraising ist aber weiter wichtig

Im Jahr 2015 gingen vermehrt Spenden ein: Die eben finanzierte Restaurierung der barocken Romagnac-Gemälde im Saal hatte der Gemeindeversammlung Mut gemacht, auch die Renovierung der romantischen Walcker-Orgel von 1838 zu „stemmen“. Im Namen des Großen Konsistoriums danken Präses Rainer Maus und Dr. Michael du Bois allen, denen es möglich war, Gutes zu tun. Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier freut sich, dass anlässlich seines 25jährigen Dienstjubiläums über 1000,- € gespendet wurden. Darüber hinaus freuen sie sich über die Treue aller unserer Mitglieder, die auch über die Kirchensteuer für ihre Gemeinde gerade stehen.



Wechsel in der Diakonie

Konsistorium beruft zwei Neue nach

Die Diakone Waltraud English sowie Renate und Peter Stoye haben aus gesundheitlichen Gründen ihre Ämter niedergelegt. Das Konsistorium hat ihnen für die vielen Jahre treuen Dienstes herzlich gedankt und die drei geehrt. Nachberufen wurden Hella Israel und Joachim Becker-Bergemann, bis zu den nächsten Diakonie-Wahlen im Frühjahr 2018. Diese finden immer drei Jahre nach den Presbyter-Wahlen statt. Die reguläre Amtszeit dauert dann sechs Jahre. Gute Wünsche begleiten die neue Diakonin und den neuen Diakon, die mit den erfahrenen Diakoninnen Elisabeth Désor und Felcitas Pipper ein Team bilden. Eingeführt in ihre Ämter werden Frau Israel und Herr Becker-Bergemann am Sonntag nach Ostern, den 3. April um 10 Uhr in der Kirche, anschließend Kirchkaffee im Gemeindesaal.

Gottesdienste

Um 10 Uhr finden alle Gottesdienste sonntag- und feiertags in der Französisch-Reformierten Kirche statt, wenn nicht anders erwähnt.

06. März Lätare	Gottesdienst zum Weltfrauentag gestaltet von Frauen der „Nordgemeinden“ und Dekanin Reiß Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
13. März Judika	Pfarrer i. R. Günter Krämer, gleichzeitig Kindergottesdienst Kollekte: Kinder- und Familienerholung (Diakonie Hessen)
20. März Palmsonntag	Inklusiver Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung, Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Kollekte: Geistig Behinderten Seelsorge
24. März Gründonnerstag 18.30 Uhr	Tischabendmahl im Gemeindesaal mit Pfarrer Joachim Bundschuh und Konfirmandinnen und Konfirmanden Kollekte: Konfirmanden- und Jugendarbeit
25. März Karfreitag	Gottesdienst mit Abendmahl und Le Petit Chœur Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, Olaf Joksch (Orgel) Kollekte: Sozial- und Friedensarbeit in Israel
27. März Ostersonntag	Gottesdienst zum Ostersonntag Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken
28. März Ostermontag 10.30 Uhr	Emmaus-Spaziergang, Beginn in der Französisch-Reform. Kirche, mit Tischabendmahl und anschl. Osterfrühstück Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
03. April Quasimodogeniti	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier. Einführung von Hella Israel und Joachim Becker-Bergemann als Diakone, anschl. Kirchkaffee im Gemeindesaal Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
10. April Misericordias Domini	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
17. April Jubilae	Inklusiver Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung, Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Kollekte: Geistig Behinderten Seelsorge
24. April Kantate	Gottesdienst mit Pfarrerin Corinna Englisch-Illing gleichzeitig Kindergottesdienst Kollekte: Kirchenmusikalische Arbeit in der EKHN

01. Mai Rogate	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier anschließend Kirchkaffee Kollekte: Arbeitslosenfonds der EKHN
05. Mai Christi Himmelfahrt	Einladung zum Gottesdienst in die Johanneskirche, Ludwigstraße 131, Pfarrer Thomas Jourdan Kollekte: Evangelisch Weltmission (Missionswerke EMS und VEM)
08. Mai Exaudi	Gottesdienst mit Pfarrer i. E. Wilfried Schutt Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
15. Mai Pfingstsonntag	Inklusiver Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung, Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Kollekte: Geistig Behinderten Seelsorge
16. Mai Pfingstsonntag 10.30 Uhr	Open-Air-Gottesdienst der Reformierten Gemeinden Rhein- Main an der Oberschweinsstiege im Frankfurter Stadtwald, anschließend: Mittagessen in der Evangelisch- Reformier- ten Gemeinde Neu-Isenburg, Am Marktplatz 8
22. Mai Trinitatis	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Johanneskirche, Ludwigstr. 131 Kollekte: Jugendmigration, Aussiedler, Flüchtlinge und Asylsuchende (Diakonie Hessen)
29. Mai 1. Sonntag n. Trinitatis	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier mit Jugendkirchentagsgästen aus Turin und dem Waldenser Jugendchor Kollekte: Deutscher Evangelischer Kirchentag (DEKT)
05. Juni 2. Sonntag n. Trinitatis	Einladung zum Konfirmationsgottesdienst in die Stadtkirche, Herrnstr. 44

Bestattungen

Herr Georg Fritzes

***09.12.1919 - +19.11.2015**

Jesus Christus spricht:
ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt, und ich in ihm,
der bringt viel Frucht.

Johannes 15,5

Herr Hans-Günter von Schweinichen

***05.12.1953 - +30.01.2016**

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir.

Psalm 23, 1+4a

Geburtstage

Zum Geburtstag herzliche Glück- und Segenswünsche:

März

19.03.	Frau Martha Naumann	79 Jahre
26.03.	Frau Susanna Mann	89 Jahre

April

06.04.	Herr Günter Hellinger	75 Jahre
24.04.	Frau Annelore Lauter	87 Jahre
29.04.	Frau Hanne Zeller	75 Jahre

Mai

08.05.	Herr Kurt Hasenbach-Jaenisch	72 Jahre
12.05.	Herr Robert Flauaus	78 Jahre
16.05.	Frau Erika Jacobs	80 Jahre
31.05.	Frau Helga Eckhardt	77 Jahre



Nach einer Taufe:

Vor der Kanzel in der Franz.-Ref. Kirche freuen sich (v.l.n.r.) Nelson, Liam, Liv und Kirsten Costa Inácio

Zum Vormerken

Gottesdienst zum Weltfrauentag gestaltet von Frauen

Sonntag, 6. März, 10 Uhr

Französisch-Reformierte Kirche, Herrnstr. / Ecke Berliner

Dieses Jahr ist der „Frauengottesdienst“ wieder in der Französisch-Reformierten Kirche, Herrnstr. 43. Sabine Hasenbach-Jaenisch, Karin Rudolph, Heidemarie Schneider, Dekanin Eva Reiß und andere Frauen aus den sogenannten Offenbacher „Nordgemeinden“, aus Französisch-Reformierter, Stadtkirchen- und Johannesgemeinde bereiten diesen Gottesdienst vor, für alle, interessierte Frauen, Männer und Jugendliche.

Anschließend „Kirchkaffee“ im Gemeindesaal, Herrnstr. 66.



Jugendliche treffen sich freitags ab 16.30 Uhr

Alles möglich: Aufkreuzen, Babbeln, Crêpes essen

Im März und April jeweils von 16.30 Uhr bis 17.30 treffen sich Jugendliche in der Herrnstraße 66. Pädagogin Stephanie Ludwig und/oder Pfr. Ludwig Schneider-Trotier laden Jugendliche ein in das Haus und den großen Garten mit Tischtennis und vielen anderen Möglichkeiten. Da der JuKT (Jugendkirchentag in Offenbach vom 26. bis 29. Mai) näher rückt, werden auch Verabredungen getroffen für die gemeinsamen Tage mit Jugendlichen aus Turin!

Es gibt auch die Möglichkeit, während des Kirchentags in einem Gemeinschaftsquartier mit den Gästen zu übernachten!

Leider hat Pfarrer Joachim Bundschuh Offenbach verlassen, der ja auch zeitweise für euch da war. Aber es soll weitergehen! Er kommt z.B. am Gründonnerstag, 24. März ab 18.30 in die Herrnstraße 66, um mit allen ein Tischabendmahl zu feiern.

Kannst du jeweils am dritten Freitag im Monat?

Freitag, 18. März, 16.30 Uhr

Freitag, 15. April, 16.30 Uhr

Freitag, 20. Mai, 16.30 Uhr



Passion mit „Le Petit Choeur

Karfreitag, 25. März, 10 Uhr, Französisch-Reformierte Kirche, Herrnstr. 43

Leiden und Sterben, das verdrängt jeder lieber...!?

Warum der Tod des Jesus von Nazareth aber ein heilsames Datum ist, dem spürt Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier in der Predigt am Karfreitag nach: In dem Gottesdienst wird das Heilige Abendmahl gefeiert. „Le Petit Chœur“ der Französisch-Reformierten Kirche Offenbach unter Leitung von Olaf Joksch singt.

Emmausgang: ein Ostermontags-Spaziergang

*Kurzandacht in der Franz.-Reform. Kirche, Rundgang,
Tisch-Abendmahl und Osterfrühstück*



Le strade degli ugonotti e dei valdesi

Zwischen Angst und Hoffnung unterwegs sein am Ostermontag: Aufbrechen wie die Jünger auf der Suche nach dem leeren Grab. Auf der Suche nach Jesus. Die Osterbotschaft ganz neu hören. Begleitet von meditativen Wortbeiträgen, Liedern, Lesungen, Gehen im Schweigen, Hören, Singen.

Beginn in der Französisch-Reformierten Kirche, Herrnstraße 66, am 28. März um 10.30 Uhr mit einer Kurzandacht. Danach gehen wir ein Stück auf dem Offenbacher Hugenotten- und Waldenser-Pfad, der an die reformierten Glaubensflüchtlinge erinnert. Am Ende: Einkehr im Gemeindetreff der Stadtkirche, Kirchgasse 19, wo ein Tisch-Abendmahl gefeiert wird. Anschließend österliches Frühstück mit mitgebrachten Köstlichkeiten der Teilnehmenden.

Ludwig Schneider-Trotier

Wer sucht, der findet das Osterei und das Wegzeichen:
Der wandernde Waldenser/Hugenotte



Gottesdienst im Grünen

Pfingstmontag: Waldgottesdienst an der Oberschweinstiege

Mit Christinnen und Christen aus anderen reformierten Gemeinden im Rhein-Main-Gebiet am Pfingstmontag gemeinsam einen Waldgottesdienst zu feiern, ist schon Tradition: Er beginnt am 16. Mai um 10.30 an der Oberschweinstiege im Frankfurter Stadtwald, am Jacobiweiher (Straße Oberschweinstiegschneise). Anschließend an den Freiluft-Gottesdienst gibt es einen Imbiss in der Evangelisch-reformierten Gemeinde, Marktplatz 8, im nahegelegenen Neu-Isenburg (bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst um 11 Uhr in der Neu-Isenburger Evangelisch-Reformierten Kirche Am Marktplatz statt).



Vier Tage, fünf Themenparks und 4000 Teilnehmer: 26.-29. Mai

Zum Offenbacher Jugendkirchentag kommt Waldenser-Jugendchor aus Turin

Wann haben Sie zuletzt zusammen mit 2000 Menschen Gottesdienst gefeiert? Wahrscheinlich auf einem Kirchentag! In diesem Jahr findet ein Kirchentag direkt vor Ihrer Haustür statt, mit bewegenden Gottesdiensten, etwa 280 Programmpunkten und toller Musik. Der Jugendkirchentag der Evang. Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) findet vom 26. bis 29. Mai mitten in Offenbach statt. Weil Offenbach eine weltoffene Stadt ist, heißen die fünf Themenparks: Offen für Gerechtigkeit, Offen für Frieden,

Offen für Dialog, Offen für Kulturen und Offen für Schöpfung. Eingeladen sind Offenbacher aller Altersgruppen und Konfessionen.

Los geht's am Donnerstag (Feiertag Fronleichnam), 26. Mai 2016, in der Offenbacher Messe mit der Auftaktveranstaltung um 17 Uhr; ab 18 Uhr wird der Eröffnungsgottesdienst gefeiert. Es folgt die Jugendkulturnacht. Kostenpunkt: drei Euro, Tickets können in der Messe erworben werden. Dafür kann man zwischen 19:40 Uhr und 23:15 Uhr Konzerten von Jugendbands lauschen, beim Tanzworkshop aktiv werden, bei einem Kunstprojekt die eigene kreative Ader entdecken oder einfach abschalten und entspannen bei Acroyoga, einer Mischung von Akrobatik und Yoga. Ab 22:30 Uhr treffen sich alle Besucher zum Abschlusskonzert und **Abendsegen im Innenhof des Büsingpalais**.

Die Tage gehen spannend weiter. Am 27. und 28. Mai können die Besucher in fünf Themenparks Neues entdecken, kreativ und sportlich aktiv werden und vielen netten Leuten begegnen. Auf dem Main lädt das Ausflugsschiff „Rhein Dream“ zu einer Skyline-Party-Tour nach Frankfurt. Ein Beach-Club mit Strand und Volleyballfeld auf dem Mainvorgebäude sorgt dafür, dass auch Sport und Spiel nicht zu kurz kommen. Die Stadtkirche wird zum „Zentrum Bibel“, die **Französisch-Reformierte Kirche** zur „**Kirche der Stille**“. Der Jugendchor aus der Partnergemeinde der Waldenser aus Turin und Torre Péllice (Italien) singt bei der Eröffnung in der Messe und Freitag und Samstag auf dem Aliceplatz. Die 31 jungen Choristen übernachteten in der gewerblich-technischen Rudolph-Koch-Schule. Nähere Informationen unter: www.good-days.de.

Am Sonntag, 29. Mai singen die jungen Choristen aus Torre Péllice / Turin um 10.00 Uhr Gottesdienst in der Französisch-Reformierten Kirche, in einem zweisprachigen Gottesdienst mit Pfarrer Schneider-Trotier und den Partnern aus Italien. Anschließend gibt es im Gemeindesaal und im Garten des Pfarrhauses ein Buffet für die und mit den italienischen Gästen: Bitte Salat-, Dessert- und/oder Kuchenspenden mitbringen! Grazie! Merci!



☆

Die nächste Sitzung des Großen Konsistoriums findet statt am Mittwoch, den 6. Juli 2016 um 18 Uhr in der Herrnstraße 66

Neue Konfirmanden-Gruppe Konfirmation 2017

Du bist bald schon 12 oder 13 Jahre alt? Das ist die richtige Zeit für dich, in die Konfi-Gruppe zu kommen! Über Gott und die Welt reden, herausfinden, was es mit dem Glauben und der Kirche auf sich hat, auch für dich und dein Leben, Spaß und Gemeinschaft mit gleichaltrigen Jugendlichen erleben, Konfi-Freizeit und der Kirchentag 2017 in Wittenberg und Berlin, das alles gehört zur Konfirmandenzeit! Wie schon in den letzten Jahren bilden Jugendliche aus der Französisch-Reformierten, der Stadtkirchen- und der Johannesgemeinde eine Gruppe.

Anmeldung telefonisch, (069) 81 48 94 oder
per E-Mail unter pfr.schneider@t-online.de

Wir laden dich mit oder ohne deinen Vater, deine Mutter zu einem

**Informations- und Kennlern-Treffen
am Dienstag, den 7. Juni 2016 um 18 Uhr im Gemeindesaal Herrnstr. 66 ein.**

Dort gibt es Gelegenheit, deine Fragen zur Konfirmandenzeit zu klären.

Wenn du (noch) nicht getauft bist, ist die Konfirmandenzeit eine gute Möglichkeit für Dich, eine eigene Entscheidung zu treffen.

Du kannst auch interessierte Freundinnen und Freunde mitbringen, die vielleicht mit dir ihre Konfi-Zeit erleben möchten.



„Musik & Passione“ CD-Cover
des „Coro Valdese“

Der Chor des Waldensergymnasiums Torre Pellice/Turin kommt nach Offenbach.

Die Jugendlichen gestalten den Gottesdienst mit, am Sonntag, den 29.2.16 um 10.00 Uhr in der Französisch-Reformierten Kirche.

Presbyter Schorsch Fritzges war auch Weinkenner!

Trauer um Georg Fritzges aus Mühlheim-Lämmerspiel



Saß viele Jahre in der Presbyter-Bank in der Kirche: Georg Fritzges

Geboren wurde Georg Fritzges 1919 in Groß-Zimmern, der Vater war Maurer. Pfarrer Lebrecht und ein Lehrer erkannten, dass Georg begabt fürs Hochschulstudium war. Aber der Vater sah das anders: So machte Georg Fritzges als junger Mann eine Ausbildung zum Rechtsanwaltsgehilfen. Bei der Prüfung in Darmstadt lernte er die fast gleichaltrige Offenbacherin Annemarie Hisgen kennen, sie heirateten 1939. Annemarie nahm ihren Ehemann mit in die Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach, Georg blieb zeitlebens ein treues Mitglied!

Auseinandergerissen wurde das junge Paar mit zwei Kindern zeitweise durch Hitlers Krieg, Fritzges wurde

als Soldat eingezogen. Später wurde er Notariats-Leiter im Büro von Rechtsanwälten. In der Offenbacher Französisch-Reformierten Gemeinde wurde Fritzges mehrmals ins Presbyterium gewählt, in das Leitungs-Gremium. Die Kirchenbücher führte er in seiner schönen Handschrift, trug Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Beerdigungen ein. Mit Pfarrer Bertolt Eitel hat er gut und gerne zusammengearbeitet und war durch ihn zum Weinkenner und –liebhaber geworden. Manchmal saßen sie nach einer Sitzung am späten Abend zusammen und diskutierten und genossen den Saft der Reben, vom Gewächs des Weinstocks. Seit drei Jahren war er Witwer, aber seine Familie umsorgte ihn. Georg Fritzges ist nun im hohen Alter von 96 Jahren in seinem Haus in Mühlheim-Lämmerspiel verstorben. Dort wurde er auf dem Friedhof beigesetzt.

Musikalischer Rückblick

Der 120. Geburtstag von Paul Hindemith *Konzert in der Französisch-Reformierten Kirche*

Genau an Hindemiths 120. Geburtstag, dem 16. November 2015, fand in der Französisch-Reformierten Kirche zu Offenbach ein Konzert mit Solosonaten dieses genialen und vielseitigen Künstlers statt. Dank der Finanzierung des Konzerts durch das Dekanat, die Stadt und den Förderkreis Praeludium konnte die Veranstaltung als Benefizkonzert zur Renovierung der Orgel stattfinden!

Hindemith hat als Kind einige Zeit in Offenbach gelebt und ist bestimmt häufiger die Herrnstraße entlanggegangen, ein Grund mehr, ein Geburtstagskonzert für ihn in dieser Kirche zu veranstalten!

Künstler aus verschiedenen Opernorchestern präsentierten überwiegend ungestüme und mitreißende Frühwerke aus den 1920er Jahren. Nika Brnič spielte die frisch, frech und technisch anspruchsvoll komponierte Sonate für Violoncello mit leidenschaftlichem Zugriff; Josef Unger-Wentorf interpretierte die ebenso lebhaften Sonaten für Violine und Viola mit Virtuosität und Humor. Bettina Linck zauberte mit der späteren, fast romantischen Sonate für Harfe eine feierliche, fast sakrale Stimmung. Der österreichische Schauspieler Harald Pfeiffer, langjähriges Ensemblemitglied am Theater Gießen, las engagiert und mit variabler Stimme aus Briefen von Hindemith und gab Einblicke in dessen Leben.

Im Anschluss trafen sich Künstler und Besucher bei Imbiss und Wein im Pfarrhaus und tauschten sich über das Konzert aus, in dem deutlich wurde, dass Hindemith durchaus kein Bürgerschreck war und ist, sondern ein glutvoller Musiker, der im Offenbacher Musikleben mehr gewürdigt werden soll.

Jürgen Blume



Die Künstler bekommen viel Applaus: Nika Brnič, Josef Unger-Wentorf, Bettina Linck, Harald Pfeiffer in der Französisch-Reformierten Kirche (Foto: Blume)

Musikalischer Ausblick

St. Paul - Kaiserstraße 60
„Französische Orgelmusik“
Freitag, 11. März 19.00 Uhr

mit Werken von Léon Boëllmann, Louis Vierne, Jehan Alain und
Maurice Duruflé

Olaf Joksch, Orgel



Französisch-Reformierte Kirche
„Hölderlinvertonungen“
Sonntag, 10. April 19.00 Uhr

Klavierlieder von Victor Ullman, Hanns Eisler, Benjamin Britten
und Geoffrey Alvarez

Carola Schlüter, Sopran
Olaf Joksch, Klavier



Französisch-Reformierte Kirche
„Gitarre & Cembalo“
Sonntag, 10. Juli 19.00 Uhr

Werke von Luigi Boccherini, Antonio Soler, Manuel Ponce u.a.

Rudolf Klemisch, Gitarre
Olaf Joksch, Cembalo

Fund aus dem Gemeindearchiv

Zum Nachweis, dass sich in der Franz.-Ref. Kirche einst auch bunte Fenster befanden: Im April 1894 hat die Familie Rivoir eins von den gemalten Fenstern der Glasmalerei Lettow gespendet.

Hans-Georg Ruppel

Frankfurt a. M., den 10. April 1894

GLASMALEREI

von
J. LETTOW
FRANKFURT a. M.

Rechnung

Nr. Familie W. Rivoir in Offenbach/Main

von F. Lettow, Glasmalerei,

1894

Weissfrauenstrasse 20.

April	5 1 gemaltes Fenster in der franz. Ref. Kirche in Offenbach/Main geliefert	150 00	
	St. Entlohnung	150 00	
			Empfangen
			W. Rivoir

EKHN.DE/NICHTALLEIN

 EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

JEDE FAMILIE IST ANDERS.

Alle haben eine Familie – eine große, kleine, kaputte, heile, bunte, bucklige, liebevolle, zerstrittene, verstreute, moderne ...
Die Evangelische Kirche unterstützt Familien mit zahlreichen Angeboten. Bei ihr haben alle Familien-Varianten ihren Platz – so
lange sie die freie Entfaltung der Einzelnen fördern und dauerhaft Verantwortung füreinander übernehmen. Herzlich willkommen!

Neues Thema der Evangelischen Landeskirche
in Hessen und Nassau:
„Die verschiedenen Lebensformen“

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach 1699

IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

DE 31 50 55 00 20 00 1 2 0 0 7 6 1 2

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

HELAEDEF10FF

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Spende für ...

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Prüfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (rechtsbündig u. ggf. mit Nullen auffüllen)

D E 16

111 360 002/421 257

BITTE NICHT VERGESSEN: Datum / Unterschrift

Datum Unterschrift(en)

Bitte ausschneiden.....

1000 Dank für Ihre Spenden!

Die Französisch-Reformierte Gemeinde braucht Ihre Hilfe

Der Spenden-Fluss ist seit Jahresbeginn nicht versiegt! Herzlichen Dank dafür! Damit die gute Arbeit weitergehen kann, ist hier Sepa-Überweisungsträger abgedruckt. Wir stellen Ihnen eine Spendenquittung aus, bitte Adresse angeben. Wofür Sie Ihr Geld geben möchten, müssen Sie selbst bestimmen: Stichwort für den Spendenzweck bitte in Druckbuchstaben angeben!

- * Für die Renovierung der romantischen Walcker-**Orgel** von 1838 (Denkmalorgel)
- * Für **Kirchenmusik** und Konzerte
- * Für Gemeinde-**Diakonie** (vom Kirchkaffee bis Blumengruß beim Krankenbesuch)
- * Für die Erhaltung und Pflege des **Gartens** am Gemeinde- und Pfarrhaus
- * Für die Gemeindeparterschaft **Marsillargues/Turin/Offenbach**
- * Für **Gemeindebrief** (Druck und Versand) u. Arbeiten im **Gemeindebüro**
- * Für den Dienst an **Kindern** und Jugendlichen
- * Für die **Erhaltung** des historischen Barock-Ensembles der Franz.-Ref. **Kirche** mit dem Pfarr- und **Gemeindehaus**

Danke für alle Unterstützung bei diesen großen Aufgaben!

„Die Christen in Makedonien und Achaja haben sich freiwillig dazu entschlossen, für die Armen der Gemeinde in Jerusalem Geld zu sammeln.“ Römer 15, 26f

Rückseite Überweisungsträger



Bitte ausschneiden.....

**Ich interessiere mich für die
Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach und bitte um:**

Zusendung des Gemeindebriefs

- per Post
- per E-Mail
- des Praeludium-Prospekts per Post
- einen Besuch eines Mitglieds der Diakonie oder des Pfarrers

Ich interessiere mich für die Mitarbeit

- bei der Gestaltung der (Kinder)Gottesdienste
- beim Singen in „Le petit choeur“
- in der Gartenpflege
- in der Denkmalpflege (Kirche, Pfarr- und Gemeindehaus)
- bei Festen und Feiern
- bei der Werktagsöffnung der Kirche
- Ja, ich möchte mit regelmäßigen Spenden helfen!

Ich interessiere mich dafür, Mitglied zu werden und bitte um

- nähere Informationen über einen Beitritt
- nähere Informationen über Kind- oder Erwachsenentaufe

Bitte senden an: Franz.-Ref. Gemeinde, Herrnstr. 66, 63065 Offenbach am Main

Einladung ins Gemeindehaus, Herrnstraße 66:

Frauenkreis

2. und 4. Montag im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr,
(in Zusammenarbeit mit der Evang. Stadtkirchengemeinde, Tel. 81 28 33)

Montag,	14. März 2016,	15 Uhr
Montag,	11. + 25. April 2016,	15 Uhr
Montag,	09. + 23. Mai 2016,	15 Uhr

Ökumenisches „Gespräch über der Bibel“

mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, Tel 069/81 48 94 und
Pfarrer Kurt Sohns (Kath. St.-Paul-Gemeinde) Tel. 069/800713-11

Montag,	14. März 2016,	19.30 Uhr
Montag,	11. April 2016,	19.30 Uhr
Montag,	2. Mai 2016,	19.30 Uhr

Französischkurs für Anfänger mit Vorkenntnissen

Dienstags 9 Uhr bis 10.30 Uhr, Leitung: Sabine Renke (nicht in den Schulferien)

Italienischkurs für Fortgeschrittene mit Luisa

Mittwochs 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr, Tel.: 06106/62 04 68

Treffen des „Kulturvereins der Frauen von Kamerun“ e.V.

3. Samstag im Monat ab 16 Uhr,
Contact: Madame Desirée Kemen Tél.069 / 54 80 51 46

Samstag,	19. März 2015,	ab 16 Uhr
Samstag,	16. April 2016,	ab 16 Uhr
Samstag,	21. Mai 2016,	ab 16 Uhr

Einladung in die Franz.-Ref. Kirche, Herrnstr. 43:

Gottesdienst, sonn- und feiertags in der Regel 10 Uhr (siehe Seiten 9-10)

Ökumenisches Friedensgebet

In der Regel am 1. Montag im Monat mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier
(in den Ferien findet kein Friedensgebet statt)

Montag,	7. März 2016,	18.00 Uhr
Montag,	4. April 2016,	18.00 Uhr
Montag,	2. Mai 2016	18.00 Uhr

„Le Petit Chœur“ de l'Église Française Réformée

Unter der Leitung von Olaf Joksch (Tel. 069/82 56 62)

Die Chorproben finden in der Regel jeden Donnerstag von 19.30 bis 21.00 Uhr statt
(nicht in den hessischen Schulferien). Ob diese im Gemeindesaal oder in der Kirche
stattfinden, bitte im Gemeindebüro unter Tel. 069 / 81 48 94 erfragen.



Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699

Gemeinde der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)



Kontakt:

Postanschrift: Herrnstraße 66, 63065 Offenbach am Main

Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier (0,5 Pfarrstelle)
Sprechzeiten/Hausbesuche nach Vereinbarung
Telefon: (069) 81 48 94
E-Mail: pfr.schneider@t-online.de

Geistig-Behinderten-Seelsorge,
Fachberatung Inklusion
Pfarrerin Christiane Esser-Kapp (0,5 Pfarrstelle)
Ludo-Mayer-Str. 1, 63065 Offenbach am Main
Telefon: (069) 98 55 06 96
Mobil: 0170/6244227
E-Mail: ev.behindertenseelsorge.of@ekhn-net.de

Französisch-Reformierte Kirche: Herrnstr. 43



Barrierefrei

Gemeinde- und Pfarrhaus: Herrnstr. 66



Behinderten-WC

Das Gemeindebüro ist geöffnet:
Dienstag + Donnerstag: 10.30 bis 12.30 Uhr
Petra Kopp, Gemeindegeschäftsführerin
Telefon: (069) 81 48 94
Fax: (069) 82 36 92 30
E-Mail: gb@frgo1699.de

Internetseite:

www.frgo1699.de oder www.franz-ref-offenbach.de
verschweistert mit:

Evang.-Reformierter Gemeindebezirk Marsillargues
(Languedoc) Protestantische Kirche Frankreichs

Evang.-Reformierte Waldenser.Kirchengemeinde
Turin (Piémont) Waldenser Kirche Italiens



Presbyterium:
Rainer Maus, Präses
Dorothea Sanwald
Karin Rudolph
Dr. Michael du Bois

Gemeinde-Diakonie:
Liesel Désor
Felicitas Pipper
Hella Israel
Joachim Becker-Bergemann

Kirchenmusiker:
Olaf Joksch (069) 82 58 62
E-Mail: olafjoksch@gmx.de
Johannes Kramer (069) 49 09 598
E-Mail: jokramer@web.de

Reinigungsdienst:
Carmelina Di Cunto-Qureshi



Spendenkonto Konto-Nr.: 12 0076 12, BLZ 505 500 20, Städtische Sparkasse Offenbach
IBAN: DE31 5055 0020 0012 0076 12, SWIFT/BIC: HELADEF1OFF